

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

131 (8.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494185)

Deverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stababonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Preis der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corruspente oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Meißner & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

№ 131.

Freitag den 8. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Gesetzblatt Band 33 Stück 27 der Gesefsammlung ist ausgegeben, enthaltend: Verordnung vom 28. Mai 1900 zur Inkraftsetzung des Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 25. Januar 1900, betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. Mai 1900 über die Ausführung des Gesetzes vom 25. Januar 1900, betreffend die Errichtung einer Landwirtschaftskammer.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht: dem Kammerleuten Legtmeyer hier selbst die Erlaubnis zu erteilen, die von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden ihm verliehene Großherzoglich Badische kleine goldene Verdienstmedaille anzunehmen und anzulegen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 5. Juni. Ein englisches Blatt hat bekanntlich die Mitteilung verbreitet, daß der Kaiser aus Anlaß der Erfolge des Feldmarschalls Roberts in Südafrika an die Königin Viktoria ein herzliches Glückwunschtelogramm geschickt habe. An hiesigen unterrichteten Stellen ist der W. Z. zufolge nichts davon bekannt.

Der Kaiser hat an den Statthalter von Elsaß-Lothringen folgende Kabinettsordre gerichtet: „Ich habe bestimmt, daß die bei Metz in Ausführung begriffenen Befestigungen wie folgt benannt werden: Das Werk auf dem Gorgimont „Feste Kronprinz“, das Werk bei le Point du jour „Feste Kaiserin“, das Werk bei Saulny „Feste Lothringen“. Es soll dies ein Zeichen sein, wie eng verbunden Ich und Mein Haus Uns mit dem Reichslande fühlen, und gereicht es Mir zur besonderen Freude. Ichnen davon Kenntnis zu geben. Metz, den 12. Mai 1900. Wilhelm I. R.“
Rechtsanwalt Dr. W i e l h a b e n-Hamburg, Mitglied der deutschsozialen Reformpartei, Vertreter des Wahlkreises Mittel-Posensmar, hat dem Präsidenten des Reichstages mitgeteilt, daß er sein Mandat aus Geschäftsrückichten

niederlege. Durch Wahlkreiseingeseffene und den deutschen Fleischerverband, der sich Vielhabens Mitarbeiter bis zur endgiltigen Verabschiedung des Fleischbeschaugesetzes sichern wollte, veranlaßt, habe er — Vielhaben — die schon im Vorjahre beabsichtigte Mandatsaufgabe bis jetzt hinausgeschoben.

Die ersten militärischen Erfolge der englischen Armee in Südafrika hatten in verschiedenen Orten der britischen Besitzungen zu Kundgebungen Anlaß gegeben, bei denen sich die englische Bevölkerung auch zu Ausfereitungen hatte hinführen lassen. Die darüber in einen Teil der Presse gelangten Schilderungen haben sich jedoch nach der N. A. Z., soweit deutsche Interessen dabei in Betracht kommen, nach den amtlichen Ermittlungen in mehrfacher Beziehung als übertrieben und unwahr herausgestellt.

Berlin, 6. Juni. Der Reichstag begann heute die zweite Beratung der Flottenvorlage. Staatssekretär Tirpitz weist auf die Erwerbung von Kautschou und auf die starke Entwicklung der chinesischen Verhältnisse in den letzten Jahren hin, wodurch eine Vernebrung der Auslandschiffe notwendig geworden sei. Das wichtigste sei eine heimische Schlachflotte. Den Abstrichen bei der Auslandsflotte bis 1906 dürften die verbündeten Regierungen nicht entgegen sein. Abg. Webel meint, das Zentrum werde nach sechs Jahren auch den Rest bewilligen.

Die N. A. Z. erfährt: Der Direktor der Kolonialabteilung v. Buchta wird auf seinen Antrag von seinem Posten entlassen werden. Zu seinem Nachfolger ist der Gesandte in Chile, Dr. Stuebel, auserselien.

Warsdam, 6. Juni. Heute Vormittag fand im Neuen Palais bei Potsdam in Gegenwart des Kaisers eine Beratung über eine geplante Expedition nach Vaalbeck statt. Anwesend waren der türkische Votchschafter, der Generaldirektor der Museen, Schöne, der Vorsteher der Meßbilanfstalt, Weidenbauer, der Assistent des Kunstgewerbemuseums, Bornemann, Professor Puchstein-Freiburg, Regierungsbaumeister Bruno Schulz, Dr. Moritz Sobernheim. Die Expedition würde von Beirut ausgehen und teilweise die Eisenbahn nach Damaskus benutzen.

Frankreich, Paris, 5. Juni. Ein hiesiges Blatt veröffentlicht ein Telegramm aus Ainsirgen, daß die Bevölkerung den Besuch des Zaren erwartet, der sich von

dort nach der Ausstellung begeben wird. Es wird ihm ein großer Empfang bereitet.

Großbritannien, London, 4. Juni. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen den Bericht des Verwalters des amerikanischen Hilfskomites für die Opfer der Hungersnot und der Pest in Indien. Dieser Bericht stellt fest, daß 6 Millionen Einwohner von der Regierung Beschäftigung erhalten haben. Die Cholera und die Pest fordern ungeheure Opfer. In vier Tagen kamen in Godhra 3000 Personen, in Dehad 2500 Personen um; der Schmutz auf den Straßen ist unangenehm. Geier fressen die Toten auf, und Hunde kann man in ganzen Rudeln sehen, welche mit Tellen menschlicher Glieder davonlaufen. Der Bericht sagt außerdem, daß die Regierung ihr Möglichstes thut, um das Unglück zu lindern, daß aber die Beamten den an sie gestellten Anforderungen nicht gemachsen sind.

China. Wie die in Shanghai erscheinende China-Gazette meldet, hat die Kaiserin befohlen, lieber ganz Europa zu trogen, als sich in die Boxerbewegung zu mischen. Der Vizekönig soll Operationen angeordnet haben, die bezwecken, weitere Entsendung europäischer Truppen nach Peking zu verhindern, sowie sich weiteren Landungen von Mannschaften entgegenzustellen. Eine erste Krisis scheine im Anzuge zu sein. Die gemäßigete Partei wartet vor der Herausforderung eines Zwistes mit den fremden Mächten. Daily Mail erfährt aus Shanghai vom 4. d. Mts., es hätten 200 Kosaken Befehl erhalten, nach Peking zu gehen.

Tientsin, 5. Juni. Den letzten Nachrichten aus Paotingfu zufolge ist daselbst in vergangener Nacht alles ruhig gewesen, obwohl die Gefahr groß war. Die chinesischen Bahnbediensteten aus Fengtai sind geflohen. Deshalb sind die Fremden, welche nach Peking abgereist waren, wieder hierher zurückgekehrt. Es werden noch gegen 200 Mann ausländische Truppen heute hier erwartet. Heute früh war Tientsin in sehr großer Aufregung.

Der Krieg in Südafrika.

London, 6. Juni. Die Nachricht von der Besetzung Pretorias veranlaßte hier begeisterte patriotische Kund-

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Mümler.

(Fortsetzung.)

Er vernahm ihre Worte, und so groß war die Macht ihrer Liebe, daß die feinnige, die ihm in den Schrebnissen dieser Stunde ganz aus dem Sinn gekommen war, wieder erwachte und an Blut der ihrigen gleichkam. Im Gefühl seiner heißen Leidenschaft vergaß er selbst die Nähe des Todes. Sie lag noch in seinen Armen, in die er sie während des Schießens gezogen hatte, und er beugte sich über sie herab und sah sie an. Das Mondlicht spielte auf ihrem bleichen, zudenden Antlitz und ließ in ihren Augen das erkennen, von dem sich kein Mann, der es erblickt, wieder abwenden kann. Und wieder überkam ihn, wie damals in dem kleinen Hause, das süße Gefühl unbedingter Unterwerfung unter ihren überwältigenden Willen. Aber nun, da alle irdischen Begehren geschwunden waren, nun zögerte er nicht länger, er preßte seine Lippen auf die ihren und küßte sie wieder und wieder. Vielleicht war dies die tragischste und wildeste Liebeszene, die der alte Mond dort oben je beschienen hat. Da genossen diese beiden im Schatten des Todes das vollste, reichste Glück, das das Leben nur zu bieten vermag. Da, der Tod selbst war Zeuge dieses Augenblicks, denn zu ihren Füßen, halb verdeckt im Wasser, lag die Leiche des Zulu.

Hin und her schwankte der Wagen im Tosen des angeschwollenen Flusses, auf und ab hoben und senkten sich neben ihnen die Reichen der ertrunkenen Pferde und über den Bogen stimmerten und zitterten die Strahlen des Mondes.

Doch von alledem bemerkten sie nichts; sie dachten nichts, als daß ihre Herzen sich gefunden hatten, und fühlten sich glücklich in einer wilden Freude, die zu empfinden dem Sterblichen nicht oft zu teil wird. Die Vergangenheit war vergessen, sie standen dicht vor der Zukunft, und zwischen beiden bildete die völlige, durch das nahende Ende geheiligte Leidenschaft die Brücke. Bessie war vergessen, alles war vergessen, denn sie waren allein, allein mit dem Tode und ihrer Liebe.

Dieserjenigen, die geneigt sind, sie zu tabeln, mögen mit ihrem Urteil noch einen Augenblick zurückhalten. Sie hatten Treue gehalten, sie hatten sich selbst verleugnet und waren dem Pfad der Pflicht gefolgt. Doch die Verblindlichkeiten, die das Leben auferlegt, endigen auch mit dem Leben. Niemand kann sich über dieses Leben hinaus binden. Und nun, da die Hoffnung geschwunden und ihr Leben am äußersten Ende angelangt war, warum sollten sie nun nicht noch das Glück erhaschen, ehe sie dorthin wanderten, wo vielleicht alles vergessen wird? So schien es ihnen wenigstens, wenn sie überhaupt noch fähig waren, zu denken.

Er blickte in ihre Augen und sie legte ihr Haupt an sein Herz in jener stummen, vertrauensvollen Hingebung, die man wohl manchmal finden kann im Leben, die sich aber von der gewöhnlichen Leidenschaft durch ein unerklärliches, nur ihr eignes Etwas unterscheidet. Er blickte in ihre Augen und war froh, daß er gelebt, ja selbst, daß er diese Todesstunde erreicht hatte. Und sie, in den Tiefen ihrer eignen Natur verloren, schlüßte ihre leidenschaftliche Liebe aus an seinem Herzen und nannte ihn ihr eigen, ihr eigen, ganz ihr eigen!

Und so entschwanden ihnen die langen Stunden unbemerkt, bis die morgendliche Kälte ihnen den Tagesanbruch verfländerte.

Der Tod, den sie erwarteten, hatte sich noch nicht eingestellt; er mußte nun nahe bevorstehen.

„John,“ flüsterte sie ihm ins Ohr, „glaubst Du, daß sie uns erschließen werden?“

„Ja,“ antwortete er mit heiserer Stimme, „sie müssen es schon um ihrer eignen Sicherheit willen thun.“

„Ich wollte, es wäre vorüber,“ sagte sie. Plötzlich fuhr sie mit einem Schrei aus seinen Armen empor, wodurch sie den Wagen heftig erschütterte.

„Ich habe vergessen, daß Du schwimmen kannst,“ sagte sie. „Warum kannst Du nicht ans Ufer schwimmen und Dich unter dem Schutze der Dunkelheit retten? Es ist nicht weiter als fünfzig Schritt und die Strömung nicht sehr heftig.“

Der Gedanke, sich ohne Jesh zu retten, war ihm nie gekommen, und nun, da sie ihn anregte, kam er ihm so unsinnig vor, daß er thatsächlich in ein heiteres Lachen ausbrach.

„Wie kannst Du so etwas sagen, Jesh!“ sagte er. „Ja, ja, ich will es! Geh! Du mußt gehen! Es kommt auf mich jetzt gar nicht an. Ich weiß, daß Du mich liebst, und kann glücklich sein im Tode. Ich werde Dich erwarten. O John! Wo immer ich auch sein werde, wenn ich irgend etwas von Leben und Erinnerung in mir habe, werde ich Dich erwarten. Vergiß dies Dein ganzes Leben nicht! Wie ferne ich Dir auch scheinen mag, wenn ich überhaupt weiter lebe, werde ich Deiner harren. Und nun geh, Geliebter, Du sollst gehen, sage ich! Nein, Du mußt mir gehorchen. Wenn Du nicht gehst, werfe ich mich ins Wasser. O, der Wagen fällt um!“

„Halt Dich fest, um Gottes willen!“ rief John. „Die Stränge sind gerissen!“

Und so war es auch; das Leder war durch die beständige Reibung am Felsen und das Hirn- und Herzerren durchgeschneuert worden und zerrissen. Rundum drehte sich der Wagen in der Strömung und begann sich sofort dermaßen nach einer Seite umzulegen, daß der tote Körper

gebungen vor dem Stadthause. Der Lord Mayor sandte im Namen der Bürgerschaft Londons ein Glückwunschtelegramm an Roberts. Die öffentlichen und Privathäuser legten Flaggenkranz an. — In hiesigen Regierungskreisen verlautet, daß nach Beendigung des südafrikanischen Krieges die Verhandlungen wegen des Ankaufs der Delagoabai und Lourenco Marquez von England wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden würden. — Sofort nach dem Eintritte in Pretoria entsandte Roberts den General French nach Waterval um die dort untergebrachten englischen Gefangenen zu befreien.

Korrespondenzen.

Zeber, 7. Juni. Das Großh. Staatsministerium erläßt eine Bekanntmachung betreffend die ersten Wahlen der Mitglieder der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg. Dieselbe enthält folgende Bestimmungen: Die Zahl der Mitglieder beträgt 33. Für jedes Mitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Es sind 12 Wahlbezirke gebildet, Stadt und Amt Zeber haben 3 Mitglieder zu wählen.

In den Wahlbezirken Stadt und Amt Oldenburg, Stadt und Amt Varel, Stadt und Amt Zeber, Amt Brake und Amt Delmenhorst werden zwei Wahlabteilungen in der Weise gebildet, daß zu der ersten Abteilung die Wahlberechtigten mit einem Jahreseinkommen aus dem Gewerbebetrieb von 7500 Mk. und mehr, zur zweiten Abteilung die Wahlberechtigten mit einem solchen Einkommen unter 7500 Mk. gehören.

In diesen Wahlbezirken werden die zu wählenden Mitglieder auf die Abteilungen in folgender Weise verteilt:

Wahlbezirke:	1. Abteilung	2. Abteilung
Stadt und Amt Oldenburg	4	4
Stadt und Amt Varel	1	2
Stadt und Amt Zeber	1	2
Amt Brake	2	2
Amt Delmenhorst	2	2

Während in den übrigen Wahlbezirken die Wahlen von sämtlichen Wahlberechtigten in einem Wahlgange vorgenommen werden, wählt in den vorstehend bezeichneten Wahlbezirken jede Abteilung in einem besondern Wahlgange. Mitglieder und Stellvertreter werden in derselben Wahlhandlung gewählt.

Die Wahlen finden am 18. Juni d. J. statt, und zwar am Sitze der Wahlkommission (Bürgermeister der drei Städte erster Klasse bzw. die Amtshauptmänner). In den Wahlbezirken mit Wahlabteilungen (Oldenburg, Varel, Zeber, Brake, Delmenhorst) erfolgen die Wahlen der ersten Abteilung in den Vormittagsstunden, diejenigen der zweiten Abteilung im Laufe des Nachmittags. Die nähere Bestimmung über Zeit und Ort der Wahlen wird

des armen Mouti ins Wasser glitt. Dies erleichterte den Wagen und für einen Augenblick richtete er sich wieder auf, sofort aber begann er sich zu füllen und zu sinken und Sohn sah, daß alles vorbei war und daß in dem Wagen bleiben einem sicheren Tode entgegengehen hieß, weil die Leinwand des Zeltdaches sie unter das Wasser gedrückt hätte. Mit einem frommen Stoßgebet faßte er fest um den Leib und sprang ins Wasser. In demselben Augenblick sank der Wagen unter.

„Halte Dich ruhig, um Gottes willen!“ rief er, als sie wieder an die Oberfläche des Wassers kamen.

Bei dem matten Lichte der Morgenämmerung, die nun über die Erde kroch, konnte er das linke Ufer des Baal unterscheiden, von dem aus sie in der vergangenen Nacht in das Wasser gefahren waren, und er sah sofort, daß es es, belastet wie er war, unmöglich erreichen könne. Vor allem mußte er suchen, sich über Wasser zu halten. Glücklicherweise war das Wasser warm und er ein sehr guter Schwimmer. Eine Minute später entdeckte er etwa fünfzig Schritt weiter unten einige Felsen, die zwanzig Schritt weit ins Wasser hineinragten — diese suchte er zu erreichen.

Er faßte Jesh's Haare mit seiner linken Hand und machte verzweifelte Anstrengungen, sich durch das an die Felsen brandende Wasser hindurchzuarbeiten, und glücklich faßten seine Füße festen Grund auf dem Flußbett; aber schon im nächsten Augenblicke ward er hinweggerissen und überstürzte sich auf dem Grund des Flusses, wobei er sich an den Steinen, die denselben bedeckten, furchtbar zerschlug. Doch wieder gelang es ihm, auf die Füße zu kommen und Jesh festzuhalten, noch zweimal stürzte er und zweimal raffte er sich wieder auf. Noch einen erneuten Anlauf — so! Das Wasser ging ihm nur noch bis an die Hüften, und er mußte seine Gefährtin jetzt halb tragen.

Als er sie emporhob, überkam ihn Todeschwäche, doch trotzdem kämpfte er sich mannhalt durch, bis sie beide kraftlos auf einen großen, flachen Felsen nieder sanken und für einen Augenblick ihm die Sinne schwinden.

Als er wieder zu sich kam, fand er Jesh über sich gebeugt; sie hatte sich vor ihm erholt und rieb ihm die Hände. Da unterdessen die Sonne aufgegangen war, nahm er an, daß er längere Zeit das Bewußtsein verloren gehabt hatte. Mählig stand er auf und rechte sich. Mit Ausnahme einiger Schrammen war er heil und ganz geblieben.

(Fortsetzung folgt.)

von den Wahlkommissionen getroffen und öffentlich bekannt gemacht. Die Zeitdauer für die Abgabe der Stimmzettel soll mindestens zwei Stunden betragen.

Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung mittels verdeckt abzugebender Stimmzettel, die von weisem Papier sein müssen und mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein dürfen.

Gewählt sind diejenigen Personen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Wahlkommissar zu ziehende Los.

Das Ergebnis der Wahlen wird vom Staatsministerium, Departement des Innern, öffentlich bekannt gemacht. Etwas Einsprüche gegen die Wahlen sind bei demselben innerhalb 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung anzubringen.

Berechtigt, an der Wahl teilzunehmen, und verpflichtet, zu den Kosten der Handelskammer beizutragen, sind:

1. diejenigen Kaufleute (natürliche und juristische Personen), die als Inhaber einer Firma in einem der für den Bezirk der Handelskammer geführten Handelsregister eingetragen stehen,

2. diejenigen ein Handelsgewerbe treibenden Gesellschaften und Genossenschaften, die in einem der Handels- oder Genossenschaftsregister des Handelskammerbezirks eingetragen stehen,

3. die Besitzer von im Handelskammerbezirk belegenen Betriebsstätten, welche zu einem außerhalb dieses Bezirks bestehenden, im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gehören, auch wenn die Betriebsstätten nicht im Handelsregister eingetragen stehen, sofern sie nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordern.

Wahlberechtigt und beitragspflichtig sind die Gesellschaften und Genossenschaften auch, wenn sie für das Beitragsjahr nicht zur staatlichen Einkommensteuer aus ihrem Gewerbebetriebe veranlagt sind, die übrigen nur, wenn sie zur staatlichen Einkommensteuer aus ihrem Gewerbebetriebe mit einem Jahreseinkommen von 500 Mk. und mehr veranlagt sind.

Befähigt, die Wahlstimme abzugeben, sind Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, weder unter Vormundschaft noch Pflegschaft stehen und nicht durch Konkurs oder Zahlungsseinstellung vom Wahlrechte ausgeschlossen sind. Wahlberechtigte Personen, die hernach zur Abgabe der Wahlstimme befähigt sind, üben das Wahlrecht persönlich aus. Eine Vertretung bei den Wahlen findet statt: 1. für offene Handelsgesellschaften durch einen zur Vertretung befugten Gesellschafter, für andere wahlberechtigte Gesellschaften und juristische Personen durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter, und wenn sie einen solchen nicht haben, durch ein Vorstandsmitglied, 2. für Personen weiblichen Geschlechts, für Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, und für Zweigniederlassungen und Betriebsstätten, die dem Handelskammerbezirke angehören, wemgleich in demselben ihre Hauptniederlassung nicht belegen ist, und nicht von einer nach den vorstehenden Bestimmungen wahlberechtigten Person geleitet werden, durch einen im Handelsregister eingetragenen Prokuristen oder, wenn sie einen solchen nicht haben, durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten.

Unbeschadet der Bestimmungen unter Ziffer 1 und 2 ist die Vertretung bei allen Wahlen durch einen im Handelsregister eingetragenen Prokuristen allgemein zulässig.

Zu Mitgliedern der Handelskammer wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die mindestens 25 Jahre alt und zur Abgabe der Wahlstimme befähigt sind. Mehrere Vertreter derselben Gesellschaft oder juristischen Person (Gesellschafter, gesetzliche Vertreter, Vorstandsmitglieder, Prokuristen) dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder der Handelskammer sein.

Quosiel, 6. Juni. Laut Telegramm ist die hiesige Galliot Marie, Kapitän Tjart Wilters, welche am 29. Mai hier abgelaufen, heute wohlbehalten in Larvik (Norwe.) angekommen. — Im hiesigen Hafen sind folgende Schiffe angekommen: Tjall Gefina, Kapit. Schoemaker, mit Holz von Bremen für die Firma Bartels; Tjall Elise Gefina, Kapit. Steefs, mit Steinen von Ellensferdammerfiel für die Staatschauffee; holländische Tjall Gefina Affina, Kapit. Klugfiel, mit 76 Last Holz von Königsberg für Bartels; Tjall Folska, Kapit. Weers, mit Steinen von Ellensferdammerfiel für die Staatschauffee. Abgeegelt sind leer: Esperance, Holwerda; Grejelina, König; Antje, Heyen; Sophia, Lüken. — Die Monatsversammlung des hiesigen Kriegervereins findet Sonntag den 10. Juni abends 7 Uhr im Vereinslokal (S. Wilken) statt. Tagesordnung ist: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Vorlegung der in der Kommissionsitzung gefaßten Beschlüsse betreffend die Feier des 25jährigen Bestehens, 3. Einladung des Kriegervereins Wangerooz zur Fahnenweihe, 4. Einladung des Kriegervereins Zettens zum Sommerfest, 5. Verschiedenes.

J. Nordseebad Wangerooze, 6. Juni. Mit dem Postdampfer Nordfriesland, der planmäßig am 1. Juni seine Fahrten nach hier aufgenommen hat, sind schon die ersten Badegäste angekommen. Die Gäste, welche alljährlich unser Nordseebad besuchen, werden viele nützliche und der Bequemlichkeit dienende Veränderungen vorfinden. Die hohe, sogenannte Badendüne ist der Benutzung freigegeben; hölzerne Treppen führen von Süden und von Norden zu

derselben hinauf, und oben angekommen, hat man einen entzückenden Rundblick über die ganze Insel und die See. Neuester solide, in Cement angelegte Fußwege führen neben der Badendüne, von Gertens Strandhotel und neben Hotel Kaiserhof zur Strandmauer. Diese selbst bildet in einer Ausdehnung von drei Kilometern eine köstliche Promenade unmittelbar am Strande, auf der man also überall einen herrlichen Ausblick auf das Meer und stets eine erfrischende Seeluft genießt. Vor der Mauer führen breite steinerner Treppen zum eigentlichen Strande hinab. Durch Sandablagerungen hat sich letzterer gegen voriges Jahr bedeutend erhöht, so daß auch zur Flutzeit auf dem sogenannten neutralen Strande genügend Platz bleibt für die Errichtung der beliebten Sandburgen usw. und allerlei sonstige Kurzweil. Auf den beiden Badeplätzen für Damen und Herren werden in diesem Jahre große Uhren aufgestellt, so daß jeder Badende genau kontrollieren kann, wie lange Zeit er im Wasser zugebracht hat. Vor allem wollen wir noch hervorheben, daß unser Bad in diesem Jahre neben dem schon lange vorhandenen Telegraph nun auch Telephonanschluß haben wird, eine Neuerrung, welche vielen Gästen den Aufenthalt auf unserer Insel leichter ermöglicht.

* **Varel**, 5. Juni. Unser Landmann Herr Anton Hartmann, der zur Zeit bekanntlich Direktor des Theaters in Görlitz ist, hat dem Gem. zufolge jetzt definitiv das Carola-Theater in Leipzig, in welcher Stadt er früher lange Jahre thätig war, gepachtet. Das Theater soll neu hergerichtet und umgebaut werden und den Namen „Leipziger Schauspielhaus“ erhalten.

* **Schweiburg**, 5. Juni. Heute Morgen traf ein Blig das Wohnhaus des Landwirts Wih. Wising. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern sofort unterdrückt, die Zimmerdecken haben aber mehr oder weniger gelitten. Auf der Weide wurde ein Rind getötet.

* **Oldenburg**, 6. Juli. In den Vorstand des Volksheilbundes hat die Verzeihungskammer Herr Dr. med. Steenken (Elsfleth) als Mitglied delegiert.

* **Berne**, 6. Juni. Der Landmann H. Köhlsen zu Huntebrück verkaufte seine 4jährige Stute Ophelia, abtammend vom Model aus der Orla, für 2700 Mk. nach Ostfriesland. Die Ophelia erhielt beim letzten Rennen in Oldenburg zwei erle Preise von je 300 Mk.

* **Nordenham**, 3. Juni. Beim Einholen des Reges während des Fischens war eine das Netz haltende Trosse des Fischdampfers Stuttgart, Kapit. Peters, gebrochen, und dadurch das Netz in Gefahr gekommen, verloren zu geben. Der Steuermann und ein Mann der Besatzung hatten deshalb das Netz erfasst und sich schließlich auf den sich bereits an Bord befindlichen Teil des Reges gestellt, um das Netz zu halten. Der noch im Wasser befindliche Teil des Reges bekam jedoch das Uebergewicht und sank mit den beiden Leuten ins Meer. Während der Ratsofe sofort wieder an der Oberfläche erschien und gerettet werden konnte, ist von dem Steuermann nichts wieder gesehen worden. Der Verunglückte war verheiratet.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 6. Juni. Der Reichstag nahm den § 1 der Flottenvorlage mit 153 gegen 79 Stimmen an. Damit ist der weitere, umfangreiche Ausbau der Flotte gesichert.

Berlin, 6. Juni. In Sachen des Wädertreits haben heute durch Vermittlung des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, v. Schulz, Einigungsverhandlungen zwischen den Vertretern und Gesellen begonnen, sie sollen morgen fortgesetzt werden; es ist Hoffnung vorhanden, daß der Streik vermieden werden wird.

Ahlh., 6. Juni. Die heutige zweite Hauptversammlung der deutschen Lehrer nahm eine Resolution an, worin sie sich mit aller Entschiedenheit gegen die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Lehrplan der Volksschulen ausspricht. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

London, 6. Juni. Lord Roberts meldet vom gestrigen Tage aus Pretoria: Die Besetzung der Stadt ist in befriedigender Weise verlaufen. Die britische Flage ist nunmehr auf den Regierungsgebäuden gehißt. Die Truppen fanden eine viel begeisterte Aufnahme, als ich erwartet hatte.

London, 6. Juni. Nach einer Tientsiner Meldung erzählt man von dort, daß der Bischof vermutet, daß die vermisch gemeldeten englischen Missionare am Freitag von den Bogezern erzwungen worden seien.

London, 6. Juni. Wie Daily Mail aus Shanghai von gestern erzählt, hätten 2000 Rajaden Befehl erhalten, nach Peking zu gehen.

Tientsin, 5. Juni. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen, weil die Brücken zerstört sind. Heute sind hier 13 englische Seesoldaten mit einem Maximgeschütz, 50 Amerikaner und 74 Japaner von Taku eingetroffen.

Berlin, 7. Juni. Der Reichstag nahm in der fortgesetzten Beratung der Flottenvorlage die §§ 2 bis 5 an, betr. die Ersatzfrist, Indiensthaltung und Kosten, und ging dann zum § 6 über, der sich mit der Deckungsfrage beschäftigt. Abg. Siemens erklärt, nachdem die große Mehrheit der Kommission der Art der Kostendeckung zu-

gestimmt habe, würde es aussichtslos sein, dieselbe zu bekämpfen.

Die große Frühjahrsparade fand heute in bekannter Weise statt.

Paris, 7. Juni. Auf dem Truppenübungsplatz bei Poitiers ereignete sich ein erster Unglücksfall. Beim Transport der Munitionswagen explodierte Munition; 14 Artilleristen wurden verwundet, einige schwer, drei werden wahrscheinlich das Augenlicht einbüßen.

Peking, 7. Juni. Die Lage hat sich hier verschlechtert. Die amerikanische Regierung hat das Kanonenboot Selena mit 7 Offizieren und ca. 200 Mann von Manila nach Taku beordert; event. soll der amerikanische Gesandte noch weitere Schutzmännchen verlangen. Amerika hält an einem unabhängigen Vorgehen fest, hat jedoch Mittel zur Wiederherstellung der Ordnung gefunden. (?)

Weener, 2. Juni. Dem heutigen Butter- und Käsemarkt waren 120 Faß Butter und 2650 Pfd. Käse zugeführt. Preis: Grasbutter 40-42 Mk., Blütenbutter 36 Mk., Neumilchbutter 30-35 Mk. per Achteltonne. Käse 12 bis 14 Mk. per 100 Pfd.

Emden, 5. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren 52 Stück Hornvieh, 10 Kälber, 177 Schafe und Lämmer, 54 Schweine, sowie 35 Küsten mit Ferkeln hochtragende Kühe bedangen 300-500 Mk., hochtragende Küder bis 300 Mk., Schafe ohne Wolle 17-24 Mk., Lämmer 5-10 Mk., große Fajelschweine bis 58 Mk., kleine Fajelschweine 18-22 Mk., 6 bis 7 Wochen alte Ferkel 12 bis 15 Mk. per Stück; fette Kälber 32 bis 40 Mk., fette Schweine 31-34 Mk. per 100 Pfd. Lebendgewicht. — Schafwolle erzielte 60 bis 70 Pfg. per Pfund.

Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 62 Faß Butter und 5174 Pfd. Käse. Preis: Landbutter 35-41 Mk., Stallbutter 34-38 Mk. per Achteltonne. Käse 14-16 Mark, Kräuterkäse 16-19 Mk. per 100 Pfd.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Rud. Meyer, Oldenburg, 1 T.; Wilh. Bartels, Zadenkreuzmoor, 1 S.

Verlobt: Fr. Johanne Wenke, Bätz, Lehrer Heint. Biechmann, Voithwarden; Fr. Anna Dreier, Jade, Architekt Ed. Frühmann, Dortmund; Fr. Frieda Rumbt, Oldenburg, Wilh. Lütten das; Fr. Helene Suppe, Absen, Georg Babeden, Bremerhaven; Fr. Elisabeth Wittje, Oldenburg, Georg Franke, das; Fr. Joh. Venis, Worderney, Carl Greve, Osterburg; Fr. Anna Manhente, Oldenburg, Carl Klammann, das; Fr. Martha Warns, Schweier-angendich, Georg Rud. Schwei; Fr. Emma Barr, Silberdöwe, Wilh. Reinken, Großenmeer; Fr. Elise Detken, Holzwarden, Joh. Wöhring, Elsfleth; Fr. Louise Haase, Strüchhausen, Hinr. Petershagen das; Fr. Martha Alfs, Hoytenkamp, Hofbesitzer Hilmer Duchtling, Brinkum b. Bremen; Fr. Johanne Fischbeck, Oldenburg, Gustav Stord das; Fr. Käthchen Herrmann, Oldenburg, Postassistent Albrecht Schwoon, Emden; Fr. Elise Müller, Varel, Ferd. Schütte, Sande.

Gestorben: Landm. Friedr. Meischen, Sinaburg, 77 J.; Wwe. Anna Marie Christine Ahning geb. Zaf, Westerstedt, 88 J.

Saval-Wichse gibt an- dauernden tiefschwarz Glanz.
Fabr.: Gebr. Meyer, Nidlingen-Hannover.



Obrigkeitliche Bekanntmachungen.
Auf dem neu angelegten Schmiedplatz an der Amtschaufee zu Grafschaft ist am ersten Pfingittage vor 5 Uhr morgens eine in voller Blüte stehende Alpenrose bis auf die Wurzel abgebrochen. Die Blüte war fast rein weiß. — Wer den Thäter entdeckt und namhaft macht, erhält eine Belohnung von dreißig Mark.
Jever, 6. Juni 1900.

Der Amtsvorstand.
J. W.: Dr. Klau.

Verschiedene Maurer-, Tischler- und Malerarbeiten an den städtischen Schulen sollen am 13. Juni d. J. morgens 11 Uhr im Rathause ausverdingt werden. Verzeichnis liegt in der Registratur des Rathauses zur Einsicht.
Jever, 6. Juni 1900.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Die erste Wahl der Mitglieder der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg findet für Stadt und Amt Jever am 18. Juni d. J. im Rathause hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer links, statt. Es sind 3 Mitglieder zu wählen und zwar 1 Mitglied von den Wahlberechtigten mit einem Jahreseinkommen aus dem Gewerbebetrieb von 7500 Mk. und mehr vormittags von 10 bis 12, und 2 Mitglieder von den Wahlberechtigten mit einem solchen Einkommen unter 7500 Mk. nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu wählen.

Im übrigen verweise ich auf die Bekanntmachung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departements des Innern, vom 2. d. M. in Nr. 130 der Oldenburg. Anzeigen.
Jever, 7. Juni.

Dr. Büsing, Bürgermeister.
In das Vereinsregister ist heute eingetragen unter Nr. 1: **Badeverein Hornumerfeld-Schillig** zu Hornumerfeld.

Die Satzung ist am 23. April 1900 errichtet. Zur Auflösung des Vereins ist ein Beschluß der Mitgliederversammlung von 2/3 Mehrheit erforderlich. Den Vorstand bilden:

1. Kaufmann G. Behrens, Hornumerfeld,
 2. Landwirt Fr. Dauen zu Schillig,
 3. Landwirt G. Dauen zu Hornumerfeld,
 4. Landwirt H. Jacobs zu Schillig,
 5. Gastwirt G. H. Starz zu Hornumerfeld.
- Jever, 1900 Mai 31.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. II.

In Konkursachen über das Vermögen des abwesenden Kaufmanns Hermann Schipper von Bant wird eine Gläubigerversammlung auf den 15. Juni d. J. vormitt. 10^{1/2} Uhr berufen.

Tagesordnung: Einziger Gegenstand: Beschlußfassung darüber, ob gewisse Pfändungen angefochten werden sollen oder nicht.
Jever, 1900 Juni 1.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.
Veröffentlicht: Meyerholz, Gerichtsschreiber.

Zwangsversteigerung.

Jever.
Freitag den 8. Juni 1900 nachmittags 4 Uhr sollen im Ader hierf. folgende Sachen gegen Barzahlung versteigert werden:
2 Arbeitspferde, 1 Reitron, 4 Polsterstühle, 1 Damenmantel, 1 schwarzes Frauenkleid, 1 graues Frauenkleid, 1 schwarzer Herrenanug.
Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Sitzung des Stadtrats

am 14. Juni 1900 nachmittags 5 Uhr im Rathause.

- Tagesordnung:
1. Besuch des Steinhausers Müller um Erstattung der Kosten für den Anschlag an das städtische Elektrizitätswerk;
 2. Den Ankauf der katholischen Kirche und den Zinsfuß für die aus Anlaß desselben aufzunehmende Anleihe betr.;
 3. Besuch des Geschäftsausschusses für das Marien-Denkmal um Genehmigung zur Aufstellung des Denkmals am südlichen Ausgange der städtischen Anlagen dem Amtsgerichtsgebäude gegenüber und um Freilegung und Erweiterung des Platzes;
 4. Bornahme der Wahl von 3 Handwerkerern und 3 Karleuten für das Jahr vom 1. Mai 1900/1901 in Gemäßheit Art. 5 der Statuten XXIII und XXVI;
 5. Feststellung des Voranschlags für die Stadtkasse pro 1. Mai 1900/1901.
- Jever, 1900 Juni 6.

Gesucht.
Auf sofort wird ein gewandter Mann gesucht, welcher Lust hat, jeden Sonntag eine Landbestellung auszuführen. Lohn 2 Mark.
Postamt Sande.

Sielsache.
Am Sonnabend den 9. Juni d. J. abends 7 Uhr soll in Scherfs Wirtshaus zu Hoffhausen das zweimalige Reinigen des Mariensfelder Binnentiefs und des sogenannten Stinttiefs öffentlich an den Mindestfordernden ausverdingt werden, wozu Annehmer freumbüchlich eingeladen werden.
Am Sonnabend den 16. Juni d. J. abends 7 Uhr

soll an Ort und Stelle das Schließen von Zuggräben am Altenhofsdiech meterweise öffentlich an den Mindestfordernden ausverdingt werden. Auch soll vor dem Siel etwas Schlösschen vorgenommen werden, welches auch zur Ausverdingung kommt.

Annehmer werden gebeten, sich in Bremers Wirtshaus zu Mariensfeld zu versammeln
Sande, 31. Mai 1900.

Fr. Fr. Memmen, Sielgeschworener.

Land- und forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft.

Zur Entgegennahme der Freiebogen werde ich jedesmal nachmittags von 4 bis 7 Uhr anwesend sein: Montag den 11. Juni bei Wilken in Friederikenfeld, Dienstag den 12. Juni bei Thaden in Nebrens, Donnerstag den 14. Juni bei Mohrman in Jünneus. Jünneus.
H. Heyen.

Privat-Bekanntmachungen.

Sande. Der auf den 9. Juni d. J. angelegte Frucht-Verkauf und die Verpachtung für Frau Wwe. O. Harms, Mariensfeld, findet nicht an diesem, sondern an einem später bekannt zu machenden Tage statt.
J. S. Gädelen.

Sommerunterziehzeuge, Sommerröcke

empfehle in großer Auswahl billigst.
Ernst Benters.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen**, Sattlermeister.
In verkaufen. Ein Fahrad von Naumann, „Gmania“.
Jever, Hofstr. 800.

In verkaufen. Zwei beste Kuhkälber.
Jever. Eden, in der Stadtwaage.

Preiswert zu verkaufen.

Ein vierjähriger schwerer Wallach, frommer Einspänner, sowie ein sehr guter dreijähriger übergesekter Wallach mit hervorragendem Gang.
Bereitigung. Eimen.

In verkaufen. 3 neue Aderwagen mit breiten Felgen, sowie 2 im Juni kalbende junge Kühe, ferner 2 Fahrräder mit Luftreifen, das eine davon fast neu.
Sohntenrichen. B. Dittmanns.

Habe **Mauersand** abzugeben.
Jever, beim Schützenhof. Wilh. Thormählen.

In verkaufen. Ein großer kupferner Waschtessel.
Frau Anton Diken.

In verkaufen. Eine hochtragende Kuh.
Sillenstede. Joh. Redlefs.

In verkaufen. Schöne vier Wochen alte Ferkel.
Tralens. H. Schipper.

Gesucht.
Umstände halber auf gleich eine Haushälterin für eine Landwirtschaft.
Näheres zu erfragen bei Kaufmann Fr. Röfster in Jever, an der Schlachte.

Gesucht.
Auf gleich 2 Tischlergesellen.
Berne. C. Wögel, Möbelmagazin.

Dünger sucht zu kaufen
Moorhausen. H. Regling.

Empfehle den wiederholt einstimmig angeforderten **Serdbuchstier Nr. 6333.**
Tengshausen. J. Jürgens.

Empf. e meinen **Stier.**
Dedgelb 3 Mark.
Lindernland. A. Gerriets.

Anzuleihen gesucht.
Auf durchaus sichere erste Hypothek 15000 Mk. zu 5% Zinsen.
Heppens, 1900 Juni 5.
F. W. Harms, Auktionator.

4% Grundrentenbriefe (Reihe III)

der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

Die Zeichnung auf **Nom. 5 Millionen Mark** der obigen Grundrentenbriefe findet **Dienstag den 12. Juni d. J.** zum **Course von 98,25** statt.

Anmeldungen hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle

Filiale der Oldenburger Bank in Jever, Jever,

bei welcher der **Prospekt nebst Subscriptionsbedingungen** zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Den von der unterzeichneten Anstalt ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefen, Grundrentenbriefen und Kommunalobligationen ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 — S. 25 ff. der Gesetzsammlung für das Fürstenthum Neuh Veltre Linie — die Mündelmäßigkeit verliehen worden.
Greiz, den 29. Mai 1900.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Kaisersaal Jever.

2 Minuten vom Bahnhof. **Neu eröffnet!** 2 Minuten vom Bahnhof.

Sonntag den 10. Juni

grosser Ball.

Feenhafte elektrische Beleuchtung. **Entree frei.**

Es ladet freundlichst ein **Friedr. Duden.**

Steppdecken
in Seide, Wolle und Purpur
neu eingetroffen.

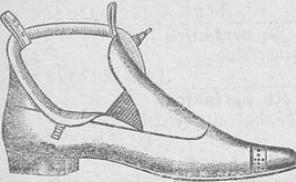
Purpur-Steppdecken
St. 2,75 Mk.,

Satin de laine-Decken
(reine Wolle) mit Reform-Futter
St. 6 Mk.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Warenhaus
J. M. Valk Söhne.

Heute Abend frisch eintreffende
Schellfische, Schollen, Rotzungen
empfehlen billigst
An der Schlachtstraße. **Dirks.**



Schnallenstiefel
sowie sämtliche
Sorten Schuh-
waren in farbig,
schwarz u. Lack
sind in bekannter
Güte u. Eleganz
in großer Aus-
wahl am Lager.
H. Pekol,
Jever.

Kopfsalat
empfehlen
Jever, Rosenstraße. **A. Windels.**

Empfang eine große Sendung
weißer, farbiger und schwarzer
Damen- u. Kinderschürzen
(reizende Fassons) zu billigen Preisen.
Hookfiel. J. Bornefeld.

Freitag den 8. Juni von nachmitt. 5 Uhr an
ist bei Herrn Martens in der
Hohen Luft zu Jever
schön. jung. Rindfleisch
à Pfund 40 und 50 Pfg.
zu haben.

Gute Pflanzen Pfd. 25 Pfg.
empfehlen **J. S. Cassens.**

Deppischer Str. 4.

Erstlings-Artikel

als:
Sinderwagen. Hemdchen, Säctchen, Wickelbänder, Luhen, Windeln, Röschchen, Lätzchen, Häubchen, Schühchen, Steckfisen, Tragkleidchen, Wagentdecken,
Sinderbetten.

Kinderwäsche
in allen Größen und bester Ausführung.
Ernst Benters.

Heute Donnerstagabend
schöne Schellfische, Pfd. 20 Pfg.
Mühlenstraße. **J. F. Zanßen.**
ff. holl. Blumentohl. **Wilh. Gerdes.**

Linoleum
glatt braun, 3,3 mm stark, Delmenhorster Unter-
Marke, in tabelloser Ware empfehle für den außer-
ordentlich billigen Preis von **2,35 Mk.** per Quadrat-
meter.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Gesucht.
Auf sofort ein Mädchen gegen hohen Lohn.
Jever, an der Schlachte. **Frau Jakobs.**

Jade. Gesucht auf sofort für mein Manufaktur-,
Kolonial- und Kurzwarengeschäft ein zuverlässiger
Kommis. **A. Warns.**

Gesucht. Für ein exktrates Mädchen ein
anderes. **Frau G. Fürgens.**

Gesucht.
Auf sofort ein jüngerer Sattler- und Tapezier-
gehilfe.
Bank, verl. Börsestr. 68. **Lh. Tharbes.**

Gesucht.
Auf sofort eine Haushälterin.
Bei Schmidtshöfen. **B. Meenen.**

Verantwortlicher Redacteur: **G. Wettermann** in Jever.



Kriegerverein Hohenkirchen.

Dem Kriegerverein Wangerooge ist
unser Verein zu seiner am 24. Juni d. J.
stattfindenden Fahnenweihe eingeladen.

Die Mitglieder, welche sich an der Fahrt nach
Wangerooge beteiligen wollen, haben sich spätestens
bis zum 9. d. M. zu melden unter Angabe, ob sie
am Festessen (Gebek 1,50 Mk.) sich beteiligen wollen.

Die Anmeldung ist unbedingt erforderlich, weil
sonst ein Platz auf dem Extra-Dampfer nicht
reserviert wird.

Preis der Dampferfahrt von Carolinensiel-
Wangerooge und zurück 3 Mk.

Der Vorstand.



Kriegerverein Sillenstede.

Dieser Kameraden, welche sich am
Bundeskriegertag in Hohenkirchen beteiligen
wollen, werden gebeten, sich Sonnabend
gegen 9 Uhr abends im Vereinslokale einzufinden oder
bei Unterzeichneten vorher zu benachrichtigen.

Der Vorstand.

**Fedderwarden. Das diesjährige
Jugendschützenfest**

soll am **24. d. M.** abgehalten werden und ladet
zum Besuch freundl. ein

d. R.

Grüner Wald am Urwald,

5 Minuten von der Bahnstation Vorkhorn.
Besucher des Urwaldes empfehle meine Lokalitäten,
großer Saal (Bühne), großer Garten mit vielen
schattigen Bäumen.

Von Vereinen, Schulen, sowie größeren Gesell-
schaften erbitte vorherige Anmeldung.
Regelclubs empfehle meine Doppeltegelbahn.

G. Zanßen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des ver-
storbenen Proprietärs Mamme Follers in Patens
Forderungen haben, werden hiermit ersucht, mir ihre
betr. Rechnungen in den nächsten 14 Tagen einreichen
zu wollen. Auch werden diejenigen, welche an den
Nachlaß schulden, gebeten, in obiger Zeit zu berichtigen
oder sich mit mir in Verbindung setzen zu wollen.
Lünnen, 1900 Juni 5.

Joh. Haschenburger.

Warne hiermit jeden, die mir zu Ohren ge-
kommenen ehrenrührigen Worte weiter zu verbreiten,
widerfalls ich gerichtliche Hilfe in Anspruch
nehmen werde.

Fedderwardergroden **Henriette Berends.**

Ich empfehle mich zum **Nähen** in und außer
dem Hause.
Kattrepel Nr. 285. **Johanne Riedels.**

Größtenteils am heutigen Tage bei Herrn Olm.
Hinrichs zu **Barfel** ein.

Niederlage von Zwiebäden.

Indem ich gute Ware zu tiefen verspreche, bitte
ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Achtungsvoll

Fedderwarden. **Joh. Hinrichs.**

Allerbeste nene Isländer Matjesheringe,
ein großartig schöner, sehr fetter Hering,
töftlich im Geschmack, Stück 15 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Schöne Kartoffeln sind eingetroffen.
Mühlenstr. **J. F. Zanßen.**
Neue Zwiebäden. **J. F. Zanßen.**
Weißbier Liter 10 Pfg. **J. F. Zanßen.**

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:

Anna Eggerichs
Johann Ortgies.

Tettens, **Jever,**

Pfingsten 1900.

(Statt besonderer Mitteilung).

Ihre Verlobung beehren sich anzugeigen:

Gesine Vissering
Siebo Fehr.

Ostbunum, **Berdum,**

Pfingsten 1900.

Dankagung.

Allen, die unserer lieben Tochter und Schwester
während ihrer Krankheit so hülfreich zur Seite
standen und ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte
gegeben, sagen wir hiermit unsern herzl. Dank.
H. Lünnemann und Familie.

Jever, den 7. Juni 1900.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeuerliches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Som- und Feiertage.
Abnehmerentspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insektionsgebühr für die Correspondenz oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Wetters & Sohn in Zeven.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 131.

Freitag den 8. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

✱ **Bant, 4. Juni.** Der Kriegerverein Bant hat seine Delegierten zum Verbandstage in Rodenkirchen beauftragt, zu beantragen und nachdrücklich zu befürworten, daß das nächstjährige Bundeskriegsfest in Bant abgehalten wird. Ferner wurden sie eruchtet, den Antrag des Kriegervereins Delmenhorst betr. Erweiterung des Bundesblatts in der Weise zu unterstützen, daß das Blatt in Zukunft wöchentlich erscheint. — Der Verein beschloß, einer Einladung des Wilhelmshavener Vereins entsprechend, sich vollständig an dem am 24. Juni in Wilhelmshaven stattfindenden ostfriesischen Bundeskriegsfeste zu beteiligen.

✱ **Bant, 6. Juni.** Heute Morgen 9 Uhr wurde hier Feuerlärm geschlagen. Es brannte der Stall des Schweinehändlers Wilken an der Margarethenstraße. Bald war die Gemeinde-Feuerwehr zur Stelle und es gelang ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt. Der Schaden ist nicht sehr erheblich. — Morgen ist ein Jahr verfloßen, seitdem im Weisen Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs, des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin, sowie verschiedener hoher Persönlichkeiten der Grundstein zur Bantener Kirche gelegt wurde. Der Bau ist bis auf die Glasfenster, Tischler- und Malerarbeiten, sowie der Dachdeckerarbeiten am Turm fertig gestellt. Die Kirche mit ihrem hohen schlanken Turme ist eine Zierde des Orts. Die Einweihung wird voraussichtlich am letzten Sonntag dieses oder am ersten des folgenden Kirchenjahres stattfinden. Der Bau der Orgel ist Orgelbauer Schmid in Oldenburg übertragen worden.

✱ **Neuende, 2. Juni.** Gestern hielt der Krieger- und Kampfgenossenverein hieselbst bei Herrn Neents in Sedan eine Generalversammlung ab. Der Verein feiert am 2. September d. J. das Fest seines 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß werden die Damen der Kameraden dem Verein eine schöne neue Fahne schenken. Die Fahnenweihe soll mit dem Jubiläum verbunden werden. Beschlossen wurde die Anschaffung von Vereinsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft; neben diesen soll auch das Abzeichen für 10jährige Mitgliedschaft bestehen bleiben.

✱ **Heppens, 2. Juni.** Im Lokale des Herrn Kuhwald in Lönnebeck fand gestern eine Versammlung der freiwilligen Feuerwehr statt. Der Versammlung wurde eine Musterkollektion Feuerwehrgüterlisten von der Firma Gentel-Bielefeld vorgelegt. Es wurde beschlossen, bei der Firma 50 komplette Anzüge zu bestellen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, ab und zu Versammlungen bei Maes in Heppens abzuhalten, um so den Kameraden aus dem südlichen Teile der Gemeinde entgegenzukommen.

✱ **Heppens, 4. Juni.** Der Kriegerverein Kameradschaft hat beschlossen, möglichst zahlreich an dem Bundeskriegsfest in Rodenkirchen teilzunehmen, und zwar soll die Fahrt bis Emdenberghöhe mit dem Dampfer und von dort aus auf Wagen gemacht werden. Es wurde ferner beschlossen, dem Münsterfelder Kriegerverein ein Dankschreiben zu übermitteln für die freundliche Aufnahme und den festlichen Empfang, die dem Verein am 27. vor. Mon. bereitet wurden. Die Einladung des Kriegervereins Wangerooze zur Teilnahme an dessen am 24. Juni stattfindende Fahnenweihe mußte leider abgelehnt werden, weil der Verein sich an dem am gleichen Tage in Wilhelmshaven stattfindenden ostfriesischen Kriegsfest beteiligen will. — Den Geburtstag Sr. K. H. des Großherzogs feiert der Verein im Anschluß an die Generalversammlung am 7. Juli durch einen Komers mit Damen. — Falls das nächste Bundeskriegsfest in einem weit von hier belegenen Orte stattfindet, soll mit den benachbarten Vereinen zusammen ein derartiges Fest im Barteler Busche gefeiert werden.

✱ **Neuheppens, 2. Juni.** In der gestrigen, im Apfthäuser abgehaltenen Versammlung der freiwilligen Feuerwehr Wilhelmshavens wurden Delegierte zum Verbandstage des Feuerwehverbandes für das Herzogtum Oldenburg und das preussische Jagdegebiet gewählt. Es wurde beschlossen, im August einen Ausflug zu Wagen

nach dem Urwalde zu machen. Für diesen Zweck wurden 400 Mk. aus der Kasse bewilligt. Der Vorsitzende teilte mit, daß zur Kompletierung der Löschgeräte eine fahrbare Schiebeleiter nebst Zubehör in Bestellung gegeben sei. Die Kosten derselben im Betrage von 2250 Mk. bezahlt die Stadt.

✱ **Nördliches Zeuerland, 5. Juni.** Der Pfingstmontag brachte uns gegen Witternacht und in der Morgenfrühe auf Dienstag mehrere schwere und anhaltende Gewitter. Sie brachten uns den langgehehnten Regen, der allerdings noch in größeren Mengen allgemein sehr erwünscht ist. Das Erdreich ist noch sehr trocken, und namentlich in den Groden ist der Graswuchs sehr mäßig. Wie wir hören, wurden dem Landmann J. Becker-Neu-Augustengroden zwei Stück Hornvieh auf der Weide erschlagen. Im Klein-Charlottengroden schlug der Blitz in ein Haus, dessen Bewohner es jedoch gelang, das Feuer zu löschen. (O. N.)

✱ **Oldenburg, 4. Juni.** Auf dem am 20. und 21. d. M. in Dortmund stattfindenden 27. deutschen Gastwirtstage wird die Oldenburger Zone beantragen, daß der nächste deutsche Gastwirtstag in Oldenburg abgehalten werde. Ferner wird genannte Zone folgenden Antrag stellen: Es soll eine Abänderung des Viehseuchengesetzes angestrebt werden, dergestalt, daß das Verbot der Viehmärkte bei Verdacht der Seuchengefahr nicht mehr in so strenger Weise wie bisher durchgeführt, vielmehr von Fall zu Fall unter Würdigung der Verhältnisse eine mildere Handhabung des Gesetzes in Erwägung gezogen werde. Die Nordwestdeutsche Zone wird beantragen, eine Petition auszuarbeiten und an zuständiger Stelle nachdrücklich zu vertreten, welche die raschstmögliche Abschaffung der alten hannoverschen Sabbatordnung und eine diesbezügliche Gleichstellung Hannovers mit den übrigen preussischen Provinzen bezweckt. Die genannte Sabbatordnung wird in letzter Zeit in Wilhelmshaven wieder in Anwendung gebracht, so wurden z. B. auf Grund derselben an den beiden Tagen vor dem Pfingstfeste die Vorstellungen im Zirkus Blumenfeld, der z. B. hier anwesend ist, unterjagt.

Vermischtes.

✱ **Ein Fortschritt.** Das weimarische Staatsministerium hat folgende Bekanntmachung erlassen: Volksschullehrer, die in der Entlassungs- und Anstellungsprüfung die erste Penjur erhalten, werden zwecks Stubiums bei der Universität Jena immatriculiert, so daß ihnen die Möglichkeit offen steht, akademische Examen abzulegen.

✱ **Kommerzienrat Hopffe aus Dresden,** der nach großen Untersuchungen beim Albertverein zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt und wegen schwerer Erkrankung kürzlich aus der Strafanstalt Hoheneck vorläufig entlassen wurde, ist seinen Leiden erlegen.

✱ **Wölfe im Sommer.** In Ungarn haben die Handlungsreisenden manchmal Zerstreungen, die ihren Kollegen in Deutschland und anderwärts unbekannt sind. So berichtet der Pestier Lloyd vom 2. d. Mts.: Der Handlungsreisende Ignaz Révész fuhr gestern durch den Wald zwischen Szt.-Mihaly und Gerenda; da stürzten plötzlich zwei Wölfe aus dem Dickicht hervor und rannten dem Wagen zu. Révész, der mit einem Revolver versehen war, feuerte mehrere Schüsse gegen die Bestien ab und trieb sie in die Flucht.

✱ **Die Pariser Weltausstellung** zählt jetzt sonntäglich über 400000 Besucher, wovon 350- bis 360000 zahlende, folglich fast doppelt so viel als 1889 um diese Jahreszeit. Am ersten Pfingstfeiertage zählte man 459636 zahlende Besucher; die Ziffern vom Montag sind noch unbekannt, scheinen jedoch die vorzüglichen ansehnlich zu übersteigen. In den ersten fünfzig Ausstellungsstagen vom 15. April zum 3. Juni, wurden zusammen 5218314 Eintrittskarten abgegeben; da in Ganzen 65 Millionen Karten ausgegeben wurden und die Weltausstellung bis zum 5. November, also noch 155 Tage offen bleibt, so müssen von nun ab 385000 Eintrittskarten täglich verbraucht werden, um den Vorrat zu erschöpfen.

✱ **Heber Zigarren.** Folgende Aphorismen von Ludwig Varnay bringt der Verl. Börsen-Cour.: Zigarren sind wie Menschen; so schwer zu behandeln, so leicht

zu verlegen. — Zigarren sind wie Blumen: für uns duften und sterben sie. Die Männer beurteilen Zigarren meist so, wie sie Frauen beurteilen: nach der Außenseite; innen steckt oft der beste Tabak, aber wegen des Deckblattes allein verächtlich man sie sehr oft. — Zigarren sind wie gute Ehefrauen: sie hängen am Munde des Mannes; der Mann aber wirft oft die halbgerauchte Zigarre fort, wenn er zufällig anderswo eine Sorte findet, die ihm besser schmeckt. — Zigarren sind wie Minister: sie dauern nicht allzulange. — Zigarren sind wie Hausfrauen, sie taugen nicht viel, wenn sie immerfort ausgehen. — Zigarren sind wie Bühnen-Novitäten: man bezahlt sie teuer, weil sie von einem berühmten Fabrikanten herrühren, und hinterdrein findet sie oft gar nichts werth. — Zigarren sind wie Liebeschwüre: man weiß niemals genau, ob sie echt sind. — Zigarren sind wie Theateragenten: sie machen Einem blauen Dunst vor, sind teuer und selten gut zu haben. — Zigarren sind wie Feerien: die Ausstattung ist oft prachtvoll, aber der Inhalt taugt nichts. — Zigarren sind wie wichtige Entschliessungen: sie müssen abgelagert sein und kühl behandelt werden. — Zigarren sind wie realistische Theaterstücke: dem Einem wird übel, weil sie ihm viel zu stark sind, dem Andern, der sie betragen kann, schmeiden sie vortrefflich. — Zigarren sind wie Bühnenkünstler: man muß ihnen die richtigen Formen beibringen, so lange sie noch jung und grün sind. — Zigarren sind wie die Moral: jedermann führt sie im Munde, aber niemand fällt es ein, in ihr Innerstes einzudringen, und wenn er sich sie einmal ins Eingelne zerlegt, dann ist sie für ihn unbrauchbar geworden. — Die Zigarre ist wie eine Geliebte: wenn du aufhörst, für sie anziehend zu sein, erlischt ihre Glut sehr bald. — Zigarren werden wie die Menschen in ihrer frühesten Jugend gewidelt; aber die Zigarre kommt aus der Kiste, wenn sie, gebraucht wird, während der Mensch dann in die Kiste kommt, wenn er verbraucht ist — beide aber werden zu Asche.

Fahrplan des Postdampfers Nordfriesland

zwischen
Harle (Carolinensiel) und den Inseln
Wangerooz und Spiekerooz
vom 1. Juni bis 30. September 1900.

		Einfahrt.		
		Bon Zeven.	In Carolinensiel.	
8. Juni	Freitag	5.13 nachm.	5.54 nachm.	
9. "	Sonnabend	5.13 "	5.54 "	
10. "	Sonntag	8.10 vorm.	8.51 vorm.	
11. "	Montag	9.58 "	10.39 "	
12. "	Dienstag	9.58 "	10.39 "	
13. "	Mittwoch	9.58 "	10.39 "	
14. "	Donnerstag	9.58 "	10.39 "	
		Bon	In	In
		Harle.	Wangerooz.	Spiekerooz
8. Juni	Freitag	6.15 nm.	7.— nm.	—
9. "	Sonnabend	7.30 "	8.15 "	—
10. "	Sonntag	10.— vm.	10.45 vm.	—
11. "	Montag	11.— "	11.45 "	—
12. "	Dienstag	11.45 "	12.30 nm.	—
13. "	Mittwoch	12.30 nm.	1.15 "	—
14. "	Donnerstag	1.— "	1.45 "	—
		Rückfahrt.		
		Bon Spiekerooz.	Bon Wangerooz.	
8. Juni	Freitag	—	6.— vorm.	
9. "	Sonnabend	—	9.15 "	
10. "	Sonntag	—	8.30 "	
11. "	Montag	—	9.15 "	
12. "	Dienstag	—	9.45 "	
13. "	Mittwoch	—	10.15 "	
14. "	Donnerstag	—	11.15 "	
		Bon Carolinensiel.	In Zeven.	
8. Juni	Freitag	7.— vorm.	7.41 vorm.	
9. "	Sonnabend	11.15 "	11.56 "	
10. "	Sonntag	11.15 "	11.56 "	
11. "	Montag	11.15 "	11.56 "	
12. "	Dienstag	11.15 "	11.56 "	
13. "	Mittwoch	11.15 "	11.56 "	
14. "	Donnerstag	8.15 nachm.	8.56 nachm.	

Privat-Bekanntmachungen.

Wein zu Bocklapp, Gemeinde Seugwarden, schön belegenes

Wohnhaus

nebst schönem Obst- und Gemüsegarten wünsche ich auf sofort oder 1. Novbr. d. J. unter der Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Auch können mehrere Grobenparzellen und Kuhweide mit übertragen werden.

Kauf resp. Pachtliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Neuender-Neuengroben b. Rüstertel, 6. Juni 1900. Anton Helmers.



Putze nur mit **Globus** Putz-Extract.

Zweischaar-Pflüge, Acker-Pflüge, Hack- und Häufel-Pflüge, Acker-Eggen
empfehlen in neuesten Ausführungen zu billigsten Preisen
M. L. Reyersbach,
Oldenburg.

Ich kann noch ein Enterbeck in Wedde annehm. n. Funnerferneudeid. Hirtch Thnen.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt Sonnabend den 9. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr auf.

in der Behausung des Wirts F. Follers zu Neuender-Mühlentreihe:



10-15 allerbeste

Litthauer u. Russen,

junge kräftige Pferde, mehrere starke

Arbeitspferde,

4 hochtragende und 4 frischmilche



Kühe,



50-60 St. große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 1900 Juni 4.

H. Gerdes, Auktionator.

Besten Termin

zum Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermanns Johann Behrens Cassens zu Sedan gehörigen, daselbst an der Schützenstraße belegenen, zu 4 Wohnungen eingerichteten

Hauses

ist auf

Montag den 11. Juni d. J. 3. nachmittags 7 Uhr

in Reents Gaststube zu Sedan angesetzt. Bislang sind 4200 Mark geboten und soll in diesem Termine auf das Höchstgebot der Zuschlag erteilt werden.

Neuende, 1900 Mai 29.

H. Gerdes, Aukt.

Gesucht.

Auf sofort eine zuverlässige Haushälterin für meinen kleinen Landwirtschaftl. Betrieb. Rangewerth. G. Gt S.

Suche

zum 1. Juli ein junges Mädchen für Haushalt und zur Anshilfe im Laden. Gute Zeugnisse erforderlich. Stellung familiär.

Wilhelmshaven, Bismarckstraße 48.

J. Reinen.

Nächsten Dienstag Ziehung!

II. Eisenacher Geld-Lotterie
3 Ziehungen!
3 Mal kann ein Loos gewinnen.
10000 Geldgewinne
mit
337000
1 Hauptgewinn 135000
1 Spec. Hauptgewinn 100000
1 „ 25000
1 „ 10000
2 a 5000 = 10000
5 a 3000 = 15000
10 a 1000 = 10000
30 a 500 = 15000
50 a 300 = 15000
100 a 100 = 10000
200 a 50 = 10000
500 a 30 = 15000
1100 a 20 = 22000
8000 a 10 = 80000
Bar ohne Abzug.
Loose 3.30 Mk., Porto u. Listen 50 J. extra, versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme (Postanweisung ist die einfachste u. billigste Bestell.) das General-Debit:
Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Grösste Gewinnchance

bietet unstreitig die am 14. Juni d. J. beginnende **318. Hamburger Geldverlosung!** Schon in obiger 1. Ziehung beträgt der Haupttreffer

500000 Mark.

Aus unserer allbekanntesten Glückskollekte empfehlen und versenden dazu unter Nachnahme des Betrages $\frac{1}{2}$ Originallose à 6 Mk., $\frac{1}{2}$ do. à 3 Mk., $\frac{1}{4}$ do. à 1,50 Mk.

Jeder Teilnehmer erhält sofort nach Ziehung von uns amtliche Gewinnliste übersandt. Aufträge werden umgehend erbeten, da Losvorrat nur noch gering.

Mindus & Marienthal, Hauptkollekte, Hamburg.

318. Hamburger Stadt-Lotterie.

118000 Lose u. 59180 Gewinne.

Höchster Gewinn event. **500000 Mk.**

Die Lose kosten für alle Klassen: Ganze Mk. 132,—, Halbe Mk. 66,—, Viertel Mk. 33,—, Achtel 16,50 Mk.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 14. Juni 1900.

Originallose empfehle zum amtlichen Preise von

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mk.	3 Mk.	1,50 Mk.	75 Pfg.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert junr., Braunschweig,

Älteste konzeffionierte Lotterie-Haupt-Kollekte. Begr. 1793.

Hauptgewinn event. 500000 Mark.

Große Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingeteilt.

Jedes 2. Los gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bereits am 14. Juni 1900 statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 500000 Mk.

Hierzu offeriere ich Originallose: Ganze Halbe Viertel Achtel

à 6 Mk. à 3 Mk. à 1,50 Mk. à 0,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

obrigkeitl. angef. Hauptkollekteur.

Für 1. u. 2. Klasse kostet $\frac{1}{4}$ 18, $\frac{1}{2}$ 9, $\frac{1}{4}$ 4,50, $\frac{1}{8}$ 2,25 Mk. Für alle 7 Klassen kostet $\frac{1}{4}$ 132, $\frac{1}{2}$ 66, $\frac{1}{4}$ 33, $\frac{1}{8}$ 16,50 Mk.